

Wie definieren wir das Alter?

**Projekt
Obing**



AB WANN IST
JEMAND ALT?

Welche Probleme sind damit
verbunden?

**Was ist das Schöne
am Alter?**

GRUSSWORT



Hermann Steinmaßl
Landrat

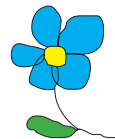
Die Kinder der Volksschule Obing haben eine interessante Projektarbeit fertig gestellt. Sie sollten darlegen, wie sie das Alter sehen. Die Ergebnisse, die dabei heraus gekommen sind, haben Sie in diesem Heft und auch noch einmal in einem Film dokumentiert. Ich freue mich, dass das Thema „Zusammenleben der Generationen“ im Unterricht eine große Rolle spielt. Gerade der Landkreis Traunstein möchte Vorreiter in Sachen Familienpolitik, Seniorenbetreuung sowie Kinder- und Jugendförderung sein. Es ist eine große Stärke des ländlichen Raums, dass das Miteinander von Alt und Jung viel mehr im Vordergrund steht als in anonymen Ballungsräumen. Ich sehe darin ein Stück Mitmenschlichkeit, das wir uns bewahren müssen.

Den Kindern der Volksschule Obing, ihren Lehrkräften, der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Obing Frau Steinack und der Seniorenbeauftragten des Landkreises Frau Samar danke ich für die Initiative und das Engagement.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Hermann Steinmaßl". The signature is written in a cursive style.

Hermann Steinmaßl
Landrat
des Landkreises Traunstein

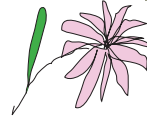


Seniorenfreundlicher
Landkreis

JUNG TRIFFT ALT IN OBING



Gudrun Steinack
Seniorenbeauftragte der Gemeinde Obing



Angeregt durch die bundesweite Aktion des Familienministeriums “Mein Bild vom Alter” interessierte mich, welche Bilder über Alt sein in den Köpfen der jungen Obinger vorhanden sind und wo sich die Generationen auf Augenhöhe begegnen könnten. Wo gab es Berührungspunkte zu alten Menschen und wie konnten diese überwunden werden?

Schnell konnten in der Volksschule Obing und bei der Seniorenbeauftragten des Landkreises Frau Samar engagierte Unterstützer für ein generationübergreifendes Projekt gewonnen werden. Schülerinnen und Schüler der Klassen M9 machten sich schlau über unterschiedlichste Aspekte von “Alt werden und Alt sein”. Auch beide Obinger Kindergärten arbeiteten in ihrer Themenarbeit an diesem Projekt mit.

Das ländliche Obing hat noch vielfältige intakte Familien- und Vereinsstrukturen, die Chancen bieten für ein gelungenes Miteinander von Jung und Alt. Doch auch in unserem Dorf leben alte Menschen, die stark vereinsamt sind und an Demenz Erkrankte, mit denen wir erst lernen müssen, im Alltag umzugehen und wie wir ihre stark belasteten Angehörigen unterstützen können.

Dass auch diese Gruppe alter Menschen wahr genommen wird, sich nach wie vor zur Dorfgemeinschaft gehörend fühlen kann und dass dies nicht unbemerkt von den Jungen stattfindet, war das Anliegen.



Mein herzlicher Dank gilt den Schülern und Schülerinnen der Klasse M9, ihren Lehrern Frau Albert, Frau Voit und Herrn Huber, die das Projekt engagiert begleitet haben.

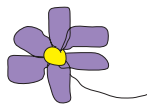
Ich danke dem Kath. Kindergarten und dem Kinderstadl für ihre Unterstützung sowie der Seniorenbeauftragten des Landkreises Frau Monika Samar und Frau Susanne Hausschmid, die professionell Film und Broschüre in den richtigen Rahmen gesetzt haben.

Wenn Film und Broschüre auch anderweit dazu anregen, dass sich Menschen aller Generationen in einer Dorfgemeinschaft aufmerksamer wahrnehmen, dann hat dieses kleine Projekt seinen Sinn erfüllt.



Gudrun Steinack
Seniorenbeauftragte der Gemeinde Obing

KOMPLIMENTE




Thomas Schmitz
Konrektor der Grund- und Mittelschule Obing

Alt werden, alt sein - dieses Thema und die demographische Entwicklung in der öffentlichen Meinung interessiert Jugendliche im Alter von 15 Jahren – wenn überhaupt – nur, wenn sie ihre Großeltern alt werden sehen und die damit verbundenen Schwierigkeiten selbst in der Familie erleben.

In der Schule sollen zum anderen Projekte durchgeführt werden, die gezielt auf den Erwerb von sozialen Kompetenzen und Teamfähigkeit ausgerichtet sind.

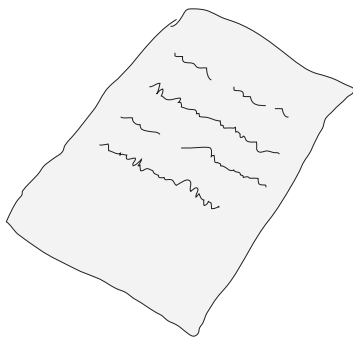
So war es schön und beruhigend mitzuerleben, wie Schülerinnen und Schüler der Klasse M 9 zusammen mit ihren Lehrkräften auf Initiative der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Obing, Frau Gudrun Steinack, das Thema „Mein Bild vom Alter“ zu ihrem Projekt über mehrere Wochen machten. Engagiert und sensibel gingen sie damit um, entwarfen Fragebögen und werteten sie aus, kamen in Kontakt mit den Besuchern des Cafe Memory, kochten und backten für ältere Menschen und präsentierten schließlich das Ergebnis ihres Projekts in Wort und Bild in hervorragender, eindrucksvoller Weise. Ein, meines Erachtens, äußerst gelungenes Projekt, welches der Öffentlichkeit unbedingt bekannt gemacht werden muss, damit die Gesellschaft, die Gemeinschaft – wie die Schülerinnen und Schüler der Klasse M 9 – liest, sieht und versteht, dass es zwischen den einzelnen Generationen fließende Verbindungen gibt.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen Maria Albert und Annemarie Voit sowie meinem Kollegen Robert Huber für die engagierte und zielführende Projektbegleitung. Ich danke Frau Gudrun Steinack für die Initiative zu diesem Projekt und den Schülerinnen und Schülern der Klasse M 9 für die hervorragende Umsetzung.



Thomas Schmitz
Konrektor der Grund- und Mittelschule Obing

3. KLASSE



Fragebogen ausgeteilt

Fragebögen wurden erklärt

Kinder haben Fragebögen ausgefüllt

Eine Umfrage zeigt:

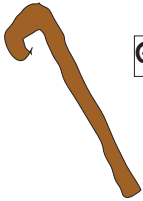
Kinder haben

überwiegend

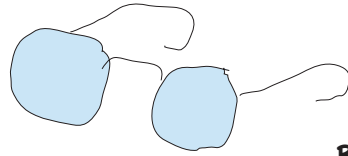
Angst vor

Alter

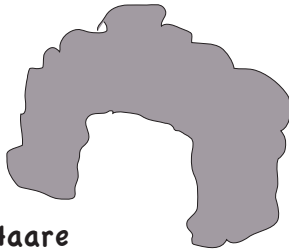
MERKMALE VON ALTEN MENSCHEN



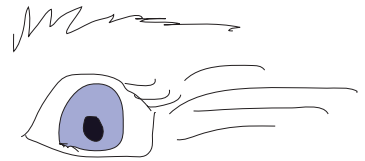
Gehstock



Brille



Graue Haare



Falten

*Warum Kinder "Alte"
Menschen mögen*



- 1= Akzeptanz
- 2= Freundlichkeit
- 3= Großzügigkeit

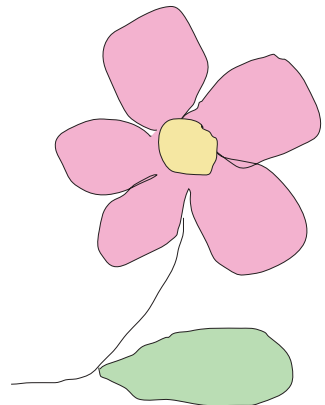
Was Sie machen möchten,
wenn Sie alt sind?

Enkel Geschichten erzählen
Um die Welt reisen
Ausschlafen
In Rente gehen



DAS SCHÖNE AM ALTER...

Besuch von Enkeln
Keine Schule
Nicht mehr arbeiten
Viel Geld
Viel Freizeit
Das Leben hinter sich lassen



Ab wann ist jemand "alt" für dich?



- Im Schnitt werden die Menschen ab 59 Jahren als "alt" gewertet
- Wenn man alterstechnisch nicht mehr fit ist
- Wenn man allgemein altmodisch wird

PROBLEME IM ALTER



- Gebrechlich
- Krankheitsanfällig
- Viele Medikamente
- Hörprobleme
- Unbeweglich

WIE STELLST DU DIR "ALTWERDEN" VOR?

Aussehen: graue Haare, Falten,
langsam „gebrechlich“ werden
Familie haben, festen
Arbeitsplatz, alle Wunschziele
erreichen, auf Reisen gehen,
das Leben „fertig“ leben, mit
Freunden und Bekannten Spass
haben, zu Hause ruhen,
langweilen, Hobbies
nachgehen,...

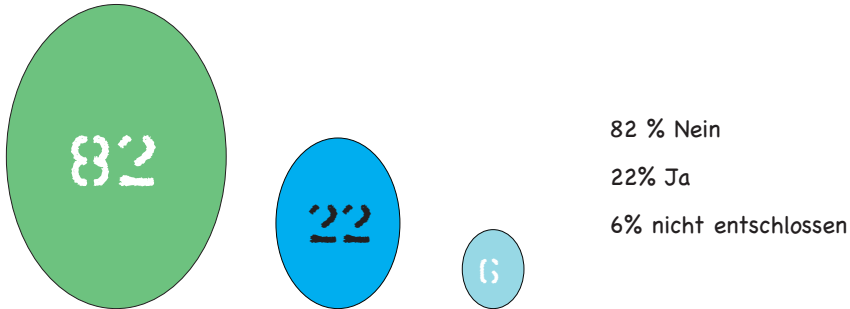


Wieso wirken manche Menschen für dich "alt"? Woran erkennst du "alte" Menschen?



- graue Haare
- faltige Haut
- haben ein dem Alter entsprechendes Aussehen
- gebückte Haltung
- Gesundheitszustand verschlechtert sich
- brauchen Medikamente
- zittern mehr
- sie benötigen mehr Hilfe (Putzen, Einkaufen, ...)
- brauchen länger um etwas zu erledigen
- erzählen von "den alten" Zeiten
- gehen/reden langsamer
- Vergesslichkeit nimmt zu
- brauchen mehr Zeit für akustische Wahrnehmungen

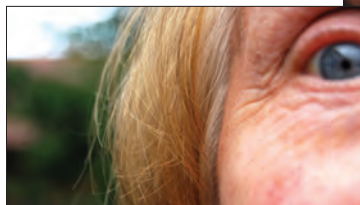
HAST DU ANGST VOR DEM "ALTWERDEN"?



Begründung für Ja: Angst vor Krankheiten und körperlichen Veränderungen
Begründung für Nein: Altwerden ist etwas Selbstverständliches, mehr Freiheiten und Freizeit (Zeit zum Reisen)
Begründung für nicht entschlossen: bis zu einem gewissen Alter ist das Altern schön, danach ist die Angst groß, dass der Körper "zerfällt".

Bei Befragten bekannte Krankheiten - im Alter -

- Alzheimer
- Demenz
- Hör- und Sehschwäche
- zunehmendes Auftreten von Herz- und Kreislaufstörungen
- Rheuma
- Krebs
- Arthrose
- Gicht
- Depressionen
- Diabetes



Hobby's "alter" Menschen



- Stricken
- Brett- und Kartenspiele spielen
- Zeitung lesen und Fernsehen
- Kaffeekränzchen zelebrieren
- Schwimmen, Golfspielen, Gymnastik, Radfahren, spazieren gehen
- Garten Arbeit
- Ausflüge machen (in der Welt herum kommen)
- Tanzen gehen
- mehr in die Kirchen gehen

Cafe Memory

Im Cafe Memory werden Menschen mit Demenzerkrankung betreut und nach ihren Möglichkeiten gefördert. Das Angebot wird oft in Anspruch genommen und viele Angehörige sind froh um diese Gelegenheit, einmal Zeit für sich zu haben.



Berufe im Zusammenhang mit dem Alter

- *Altenpfleger*
- *Altenpflegehelfer*
- *Krankenschwester*
- *Ergotherapeut*
- *Hauswirtschaftskräfte*
- *Sozialpädagogen*
- *Ehrenamtliche*



Kindergarten St. Gabriel

- Am 04.05.2011 besuchten Maria, Regina, Anna S., Sonja und Lisa den St. Gabriel Kindergarten in Obing. Unser Ablauf war folgender:
- Vorstellen (Kinder/wir)
 - Mit den Kindern im Sitzkreis zuerst über ihre eigenen Großeltern reden, später auf die Fragen zugreifen, woran sie "alte" Menschen erkennen, und was "alte" Menschen in ihrer Freizeit machen.
 - Danach haben wir sie ein Bild malen lassen, was "alte" Menschen in ihrer Freizeit machen. Viele Kinder malten, wie ihre Großeltern ihre Freizeit verbringen, andere malten, was sie machen würden, wenn sie alt sind.
 - Die meisten Kinder konnten zahlreiche Beispiele nennen, woran sie alte Menschen erkennen, z. B. an grauen Haaren, Gehhilfen oder an krummen Rücken.
 - Zum Schluss stellten sie selbst alte Menschen dar.
 - Die gemalten Bilder klebten wir auf ein Plakat.



Kindergarten St. Gabriel

Alter

dementia

FACH TECHNIK

PROJEKTARBEIT

Klasse M9



Fertigung von Tastkästen für an Demenz erkrankte Menschen



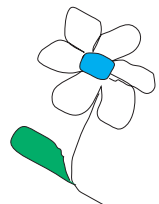
VERSTÄNDNIS DER GENERATIONEN

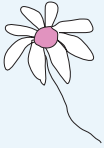


Es war eine große Freude für mich dieses Projekt zu unterstützen und dazu beizutragen, das Verständnis zwischen den Generationen zu vergrößern.

M. Samar

Monika Samar
Seniorenbeauftragte
des Landkreises Traunstein





IMPRESSUM

Seniorenkonferenz
Landratsamt Traunstein
Monika Samar
Seniorenbeauftragte des Landkreises
Papst-Benedikt-XVI.-Platz
83278 Traunstein
www.landkreis-traunstein.de

Mit freundlicher Unterstützung von :

Seniorenfreundlicher
Landkreis



Design: www.susannehausschmid.de

